

Aktuell...

KMW: Gazprom-Gespräch erfolglos

Mainz, 20. Mai 2008

MAINZ. Bei der Suche nach einem strategischen Partner für den Bau und Betrieb eines Gaskraftwerks auf der Ingelheimer Aue gab es auch Kontakt zwischen der KMW und der Gazprom Germania GmbH. Anderslautende Behauptungen der Bürgerinitiative KoMa basieren offenbar auf einem Fehler der Gazprom Germania-Pressestelle und entbehren mithin jeder Grundlage.

Im Rahmen der von der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG gestarteten Suche nach strategischen Partnerschaften gab es im April 2008 auch Kontakt mit Gazprom, ein Antwortschreiben der Gazprom-Geschäftsführung von Mitte April liegt vor und bestätigt dies auch.

Die von Gazprom bei dem Gespräch in Aussicht gestellten Konditionen sind für KMW allerdings unattraktiv. Das betrifft beispielsweise

das Ausmaß der geforderten Beteiligung an einem Gaskraftwerk, die Entscheidungsfreiheit über den Einsatz eines solchen Kraftwerks oder den Brennstoffpreis mit Ölpreisbindung. Zu weiteren Einzelheiten solcher Gespräche äußert sich KMW öffentlich nicht.

Die von Gazprom verlangten Konditionen wurden auch im KMW-Aufsichtsrat vergangene Woche präsentiert und für nicht geeignet erachtet.

40 Zeichen /Zeile

